



Erster Gottesdienst in Traben-Trarbach mit dem neuen Vorsteher

Schon bei der ersten Begegnung am 7. September 2025 mit dem neuen Vorsteher der Gemeinde Traben-Trarbach, Priester Florian Stricksner, wurde er von einigen Gemeindemitgliedern mit den Worten empfangen: "Willkommen Daheim".

Für Gemeindemitglieder ist die Gemeinde ihre Mutter. Und ihr steht der Gemeindevorsteher vor. In dieser neuen Funktion diente als Grundlage des ersten Gottesdienstes das Bibelwort aus Jesaja 28,16 "Darum spricht Gott der Herr: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht."

Die Gemeinde sang als Eingangslied 335 "Es kennt der Herr die Seinen..." Zunächst ging der Vorsteher auf das gesungene Eingangslied ein. Gott kennt jeden einzelnen von uns, Große und Kleine, von Anfang an. Weil das so ist, bewahrt er uns mit seiner für uns Menschen unermesslichen Liebe. Diese ist nicht vergleichbar mit der menschlichen Liebe. Aus dieser Gewissheit heraus, können wir Gott immer vertrauen.

Der kostbare Eckstein

Ein Eckstein wird im Bauwesen gesetzt, damit etwas Neues erbaut werden kann. Aus dem Maß des gesetzten Ecksteins entsteht eine Wand, ja, ein Gebäude. Es erlangt durch diesen Stein Standfestigkeit und Geradlinigkeit. Jesus Christus ist für einen an Gott glaubenden Christen dieser Eckstein und Richtschnur.

Wer glaubt flieht nicht, sondern bleibt beständig

Es geht in unseren Glaubensleben nicht immer alles glatt oder nach unseren Vorstellungen. Trotzdem wollen wir unserem Gott die Treue halten und nicht von Ihm abweichen.

Predigtbeiträge

Diakon Gerd Winkler richtete in seinem Predigtbeitrag das Bibelwort auf die Trinität Gottes aus:
Gott Vater = Grundstein,
Jesus Christus = bewährter Stein und
Heiliger Geist = kostbarer Eckstein.

Diakonin Sonja Hillen verwies in ihrem Predigtteil noch einmal auf die Richtschnur, die ausgehend ist vom gesetzten Eckstein. Er dient als Orientierung, und es muss immer wieder diese Richtschnur Jesus Christus nach dem Eckstein ausgerichtet werden. Warum? Ein Eckstein ist unveränderbar, weil dieser ausgerichtet ist. So handelt auch unser Gott. Er ist unveränderbar. Anschließend führte Priester Stricksner die Gemeinde auf Sündenvergebung und das Heilige Abendmahl hin.

7. September 2025

Text: Norbert Bastian

Fotos: Sebastian Hillen

